

Herr Richter (SPD-Fraktion) wollte wissen, ob das Thema „E-Mobilität“ künftig im UStA oder im Mobilitätsausschuss beraten wird und ob der Grund für den Ausstieg vom Anbieter LIME bei den E-Tretrollern bekannt ist.

Herr Gleß (Dez. IV) teilte hierzu mit, dass über das Thema „E-Mobilität“ zukünftig im UStA beraten wird.

Zum Thema E-Tretroller verwies er auf eine Mitteilung unter TOP 14.2

Frau Dr. Echterhoff (SPD-Fraktion) freute sich über die Einrichtung der Bordsteinabsenkungen und bedankte sich bei der Verwaltung dafür.

Frau Feld-Wielpütz (CDU-Fraktion) berichtete über die grundsätzliche Diskussion in ihrer Fraktion zu diesem TOP (TOP 3, „Bericht über den Stand der Ausführung der in den öffentlichen Sitzungen ab 2021 gefassten Beschlüsse“).

Die Liste über die Beschlüsse seit 2021 werde von Sitzung zu Sitzung länger. Fraglich sei, ob das diesem Punkt, Sachstandbericht, überhaupt gerecht wird, auch gemäß Geschäftsordnung.

In der Vergangenheit sei es zunehmend so gewesen, dass sich unter diesem TOP rege Diskussionen entwickelt haben.

Sie kündigte an, dass ihre Fraktion hierzu eine Anfrage stellen und die Verwaltung bitten werde, dieses Verfahren zu überdenken.

Die Sitzungsvorbereitungen und anschließend die Protokollierungen seien ja auch nicht zu unterschätzen.

Die Anfrage werde schriftlich in den nächsten Tagen an die Verwaltung gehen.

Herr Metz (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) hatte zwei Fragen:

1. Wird die Zuwegung zur Bushaltestelle Meindorf Wasserwerk noch in 2023 umgesetzt?
2. Wann wird der Schutzstreifen auf der Siegstraße erstellt? Entsprechend dem Bericht sei die Verkehrsanordnung bereits am 25.1.23 dem Landesbetrieb Straßen übermittelt worden, aber noch immer nicht ausgeführt.

Zu 1. teilte Herr Kallenbach (FB 7) mit, dass die Frage nicht so einfach zu beantworten sei. Es gebe zwei Probleme im Fachbereich 7: Die Personalsituation sei unverändert, andererseits gebe es ein finanzielles Problem. Das Budget sei für dieses Jahr bereits ausgereizt, so dass dieses Projekt dieses Jahr voraussichtlich nicht mehr machbar ist.

Zu 2. teilte Herr Müller (FB 1) mit, dass durch den Landesbetrieb Straßen leider nur selten Verkehrsanordnungen zeitnah ausgeführt werden. Bei Markierungsarbeiten laufe es seines Wissens beim Landesbetrieb so, dass die Arbeiten ausgeschrieben und dann irgendwann im Paket abgearbeitet werden. Wann das passiert, könne er nicht beantworten.

Der Ausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis.